

## **Anreise - mit dem Auto**

Es empfiehlt sich ggf. diese Anmerkungen auszudrucken und mitzunehmen.

Die schnellste und außerhalb der Ferienzeit am wenigsten anstrengende Route ist die über Bad Reichenhall/Salzburg - Tauernautobahn - Villach - Karawankentunnel - Ljubljana - Zagreb - Slavonski Brod - Doboj -

Visoko - Podlugovi - Breza - Vareš.

Möglicherweise ist eine je nach Abreiseort in Deutschland sogar kürzere Alternative dazu die Strecke Passau - Wels - Graz - Maribor - Zagreb - Slavonski Brod usw. Die Strecke über Maribor hat in Slowenien zwischendurch noch einen kurzen, fehlenden Autobahnabschnitt, der aber keine nennenswerte Verzögerung bedingt.

Die Mautausgaben sind auf beiden Strecken gleich hoch.

Die in Bosnien interessanteste und vom Land mehr präsentierende, aber auch anstrengendere Variante geht wie folgt: Bei Zagreb der Autobahn nach Süden Richtung Split bis Karlovac folgen. Dort verläßt man die Autobahn und folgt immer der Landstraßenbeschilderung ‚Split‘ bis es nach Bihać links abgeht: Bihać - Jajce - Travnik - Kakanj - Visoko - Podlugovi – usw. Bei dieser Variante ist u.e. eine Übernachtung unvermeidlich. Wer mit dem Wohnmobil unterwegs ist, findet in den kleinen, slowenischen Flußtälern nahe der Autobahn oder auch in der Süd-Steiermark, wo es Parks bzw. Parkplätze bei Naturparks gibt, immer ein Plätzchen.

An allen Autobahn-Zahlstellen werden EC und Visa/Master-Karten akzeptiert. Die Österreichvignette sollte man sich lieber nicht sparen, die Kontrollen sind selten, dann aber radikal, z.B. Autobahnvollsperrung und Ausleitung aller Verkehrsteilnehmer. Bei fehlender gültiger Plakette sind dann mehr als 120.- EUR fällig. Auch in Slowenien ist Autobahnmaut fällig, dies aber für PKW ausschließlich per Vignette. Ein Anhalten an Zahlstellen ist also nicht mehr nötig. Die Kontrollen sind konsequenter als in Österreich.

Die Kraftstoffpreise sind in Österreich in der jüngeren Vergangenheit abseits von Autobahnen eher etwas niedriger als in Deutschland. Die früheren Billigländer Slowenien und Kroatien liegen heute z.T. deutlich über den deutsch-österreichischen Preisen. Erst in Bosnien und Herzegowina sind die Preise definitiv niedriger.

Grenzkontrollen finden auf dieser Route erstmals an der slowenisch-kroatischen Grenze statt. Reisepaß und Personalausweis werden gleichermaßen akzeptiert. Wer einen Stempel als Einreisenachweis braucht, nimmt den Paß. An der kroatisch-bosnischen Grenze ist die **grüne Versicherungskarte** obligatorisch. Wer sie nicht hat, kann sie direkt an der Grenze durch Abschluß einer (zusätzlichen) Kfz-Haftpflichtversicherung für die Zeit in Bosnien erwerben.

Sollten Zöllner wegen mitgeführten Gütern Ansprüche auf Importzoll erheben, sollten Sie erklären, dass die Dinge zu ihren persönlichen Reiseutensilien gehören und jegliche Bezahlung unmissverständlich ablehnen.

Nun befinden Sie sich in unserem ‚Ländle‘. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit liegt hier auf Grund der Straßenverhältnisse deutlich niedriger, Überholen macht das Reisen stressig. In Geschwindigkeits-beschränkten Abschnitten (v.a. in geraden und übersichtlichen) werden gerne mobile Radarmessstellen aufgestellt. Sollten Sie angehalten werden, begrüßen Sie die Beamten voller Freude über den schönen Tag, das schöne Land, etc., Deutsch oder Englisch verstehen viele. Wenn Ihnen auf einer Laserpistole eine Zahl gezeigt wird, brauchen Sie nicht automatisch davon auszugehen, daß diese eine an Ihrem Auto gemessene Geschwindigkeit darstellt. Sie können den Wert auch anzweifeln, wenn die Polizisten in einer auch nur leichten Kurve gemessen haben. Bei einer Panne rufen Sie besser sofort die ADAC/ACE/Schutzbriefzentrale an und verlassen sich nicht auf einen sich spontan anbietenden Helfer.

Wenn Sie dann den vorletzten Abschnitt Ihrer Reise zu uns von Zenica bis Ausfahrt ‚Vares/Breza‘ auf unserer neuen Autobahn hinter sich gebracht haben, durchfahren Sie die Zahlstelle geradeaus und überqueren 100m weiter einen Bahnübergang. 50 m weiter folgen Sie der Beschilderung ‚Vareš‘ und biegen da rechts ab. Ab jetzt fahren Sie im Stavnjatal entlang – 25 km - fast bis zum Talende. Am Ortsein- und -ausgang von Breza lauern je zwei "liegende Polizisten", über die Fremde gerne „hinwegbrettern“. Nach dem Ortsschild Vareš geht es noch ca. 1 km auf dieser Straße weiter. Dann unterquert man eine Brücke, "Viadukt" genannt. Direkt danach finden sich an Laternenpfählen zwei Hinweisschilder „Kuća susreta“ und "Planinarski dom Mekuse". An dieser Stelle müssen Sie **in spitzen Winkel links abbiegen** und dann geht's kräftig bergauf. Ca. 6 km nach dem Viadukt an einer 180 Grad-Kurve nach links führt ein **Schotterweg geradeaus**, ‚Kuća susreta' ist ausgeschildert. Diesem

Schotterweg noch 2 km folgen, dann haben Sie es geschafft.